

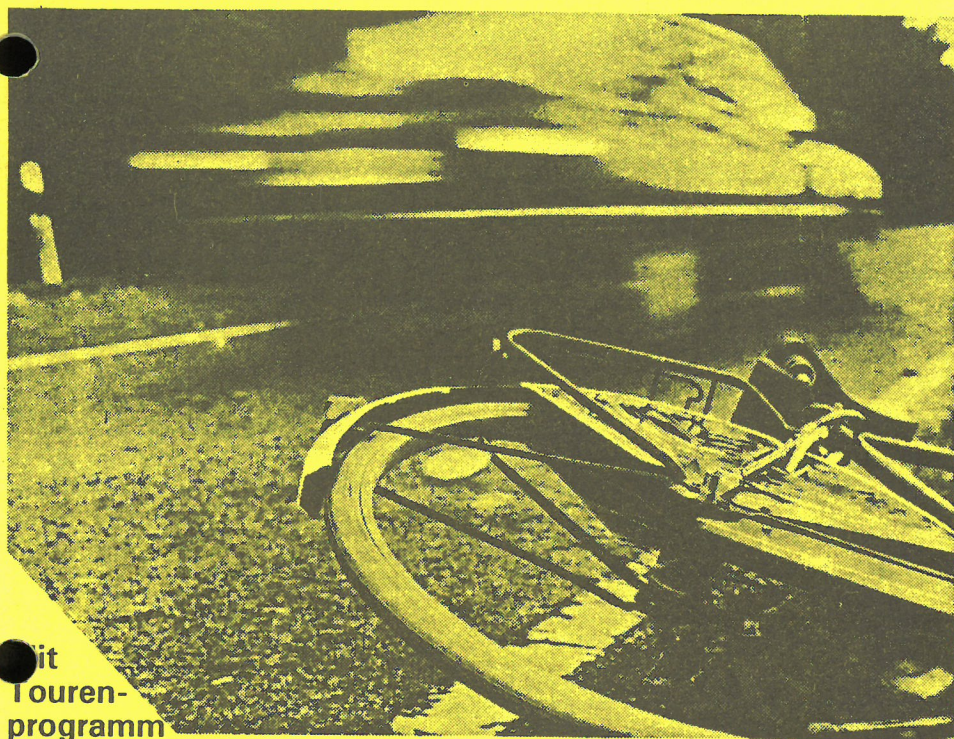
RUECKENWIND

Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs, Bezirksverein Bonn e.V.

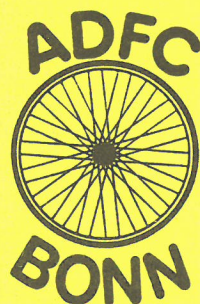
13. Jahrgang

Nr. 1/91

Z 10789 F



mit
Touren-
programm



Inhalt

Gewußt wie!	3
Die Potsdamer kommen	3
Mitgliederversammlung	4
Radfahren in Bremen	6
Bericht aus Bonn	8
Wo bitte gehts nach...?	8
Achtung: Das Mängeltelefon	8
Die Freude des Radfahrers auf der Straße .	9
Ortsgruppen	11
Rheinland-Pfalz	13
Abenteuer	15
Pressespiegel Bonn	16
Kontaktadressen	18
Termine	20
Pressespiegel Beuel	21
Radwandern in Polen	22
Tourenprogramm I/91	23
Mehrtägige Touren	23
Tagestouren	27
Regelmäßige Touren	34
Mängel-Postkarte	35

Aus alt wird neu

In der Caritas-Fahrradbude werden von Jugendlichen unter Leitung von Meister Erich Ockenfels seit langem ständig alte Fahrräder aufgemöbelt oder aus vielen Altteilen neue Fahrräder gebaut. Nachschub aller Art wird immer gebraucht. Keller sollten also nicht zum Sperrmüll, sondern zugunsten der Fahrradbude geräumt werden. Ein Anruf unter 67 64 79 genügt. Die Teile werden abgeholt.

Impressum

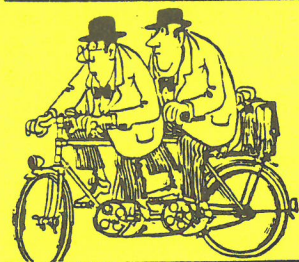
Rückenwind: Nr.1, März 1991
 Herausgeber: ADFC Bonn e.V.
 Postfach 180 146
 5300 Bonn 1
 Erscheint: vierteljährlich
 Redaktion: Thomas Friebe (ViSdP)
 Lars Sözüer
 Satz: Hans-J. Simon Verlag, Bonn
 Druck: Eilers, Bonn
 Auflage: 3000

Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nummer 2/91 erscheint im April 1991. Textbeiträge werden auch gerne auf Disketten entgegengenommen (MS-DOS, jedes Format).

RADhaus

ADFC-Geschäftsstelle
 Maxstraße 73
 5300 Bonn 1
 0228/ 63 00 15

Öffnungszeiten:
 Di. 17 - 19 Uhr Beratung und Verkauf
 Mo, Mi, Fr 9 - 12 Uhr nur Verkauf



Die Potsdamer kommen

vom 05.-08. April zum Gegenbesuch nach Bonn. Erinnern Sie sich? Wir vom ADFC Bonn fuhren im März 1990 in unsere Partnerstadt Potsdam, um dort bei der Gründung einer ADFC-Gliederung zu helfen. Dabei hatten wir unsere Gastgeber zu einem Gegenbesuch eingeladen. Nun ist es soweit!

Die Potsdamer wollen am Freitagnachmittag, den 05. April mit etwa 20 Personen kommen und am Montag, den 08. April wieder fahren.

Am Samstag zeigen wir ihnen bei einer Radrundfahrt unsere Stadt; ein OB-Empfang ist auch eingeplant. Am Abend wollen wir gemeinsam essen gehen (Gäste und Gastgeber sind eingeladen). Für Sonntag ist eine Radtour nach Linz/Rhein vorgesehen.

Dringend werden deshalb Gastgeber und Fahrräder gesucht!

Bitte melden Sie sich schriftlich (Adresse und Telefon nicht vergessen) bei unserer Geschäftsstelle (Maxstraße 73, Bonn) oder ADFC Bonn, Postfach 180 146, 5300 Bonn 1, wieviele Gäste Sie aufnehmen und/oder wieviele Fahrräder Sie zur Verfügung stellen können.

Wenn Sie eine gute Idee haben, wo wir uns am Samstag abends zusammensetzen können (zentral gelegen, evtl. am Rhein, Essensmöglichkeit, 50 - 80 Plätze), sagen Sie es uns; wir sind für Vorschläge immer dankbar.

Dieter Lenk

"Gewußt wie"

Neue Pannenkurse für ADFC-Mitglieder

Kennen Sie doch: Gerade heute, wo man mal das Flickzeug nicht eingesteckt hat ("Schlepp ich doch immer nur umsonst mit herum"), passiert es dann. Der Schlauch platzt, die Kette reißt, der Lenker bricht. In solchen Fällen hilft natürlich auch ein Pannenkurs des ADFC nichts mehr. Wenn Sie aber doch noch Werkzeug in ihrer Satteltasche finden, könnten Ihnen die Pannenkurse nützlich sein, die ab März vom ADFC Bonn angeboten werden. Ein erfahrener Zweirad-Meister wird die Kurse donnerstags ab 18 Uhr in Endenich anbieten. Da nur in kleinen Gruppen von drei bis vier

Leuten gearbeitet werden soll, dürfte ein Abend bereits mit den wichtigsten Arbeiten vertraut machen, die an ihrem Fahrrad notwendig sind. Interessierte wenden sich bitte an Axel Mörer, Kirchweg 32, 5305 Alfter-Witterschlick, Telefon 0228/ 64 63 35.

Vollwert-Party-Service

Wir liefern Buffets von schlicht und lecker bis grandios in künstlerischer Dekoration für Betriebsfeiern, Hochzeiten, Feten,...

Kostenfreie Zustellung

AUBERGINE cc

Der Vollwert-Frischdienst für Gourmets

Lievelingsweg 104 a · 5300 Bonn 1

☎ (0228) 67 00 57 · Fax (0228) 67 00 59

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir gemäß § 9 der Satzung des ADFC Bonn ein zur
Mitgliederversammlung

**am Montag, dem 18. März 1991
um 19.30 Uhr**

in der Gaststätte
Ortszentrum, Dottendorfer Straße 41, Bonn-Dottendorf
(Straßenbahnlinien 61 und 62)

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

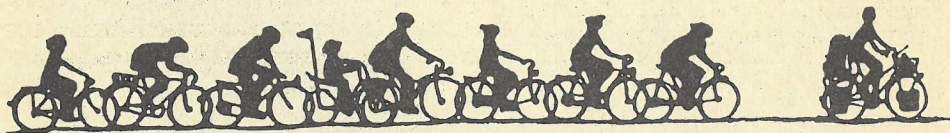
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Tätigkeitsbericht des Vorstands und Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Beschlußfassung über den Haushalt 1991
6. Satzungsänderungen (Näheres unten)
7. Innerstädtische Verkehrspolitik – Chaos oder Wende?
8. Verschiedenes

Unter Punkt 6 sollen die Konsequenzen aus der ADFC-Strukturreform gezogen werden. Wir hoffen sehr, daß dies möglichst zügig erfolgen kann, damit ausreichend Zeit bleibt für Punkt 7. Bei Redaktionsschluß war noch nicht zu überblicken, wie sich die in Gang gekommene Diskussion über die Reform des Bonner Verkehrssystems mit zwangsläufigen Auswirkungen auf den Rhein-Sieg-Kreis entwickeln wird. Sobald dies klarer zu übersehen ist, werden wir dafür sorgen, daß es zu einer brandaktuellen Behandlung dieses Themas kommen kann, möglichst durch die Einladung kompetenter Gesprächspartner. Näheres wird unmittelbar vor dem Termin der Tagespresse zu entnehmen sein. Wir freuen uns auf die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder an dieser Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Ludwig Kelber
1. Vorsitzender

gez. Andreas Stümer
2. Vorsitzender



Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung:

Die Mitgliederversammlung möge in Konsequenz der Strukturreform des ADFC folgende Änderungen und einige andere Korrekturen der Satzung beschließen (die beantragten Änderungen sind jeweils unterstrichen):

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg (ADFC Bonn/Rhein-Sieg). Er ist in das Vereinsregister eingetragen. Er ist zuständig für die kreisfreie Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis.

In den §§ 2,3,4,5 und 7 werden die Worte "ADFC Bonn" durch "ADFC Bonn/Rhein-Sieg" ersetzt.

§ 4 wird wie folgt geändert:

5. Die Mitglieder des ADFC Bonn/Rhein-Sieg sind zugleich Mitglieder im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

§ 5 wird wie folgt geändert:

3. Die Erklärung des Austritts muß schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Beitragszeitraums erfolgen.

§ 6 wird wie folgt neu gefaßt:

3. Abs.2) Orts- und Stadtteilgruppen mit mindestens 25 Mitgliedern wählen mit einfacher Mehrheit einen Ortsgruppensprecher; § 10 Abs. 4 gilt entsprechend. Dieser kann mit beratender Stimme zu den Sitzungen des Vorstands eingeladen werden.

§ 7 wird wie folgt neu gefaßt:

Beitragsangelegenheiten sind in den Satzungen des ADFC-Bundesverbandes und des ADFC-Landesverbandes geregelt.

§ 10 wird wie folgt ergänzt:

- 4.1 Der Vorstand besteht ... und für die Geschäftsstelle.

§ 11 wird wie folgt neu gefaßt:

- 2.2 Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins in Abstimmung mit dem zuständigen Finanzamt an den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. Besteht dieser nicht mehr, so fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Bonn ...

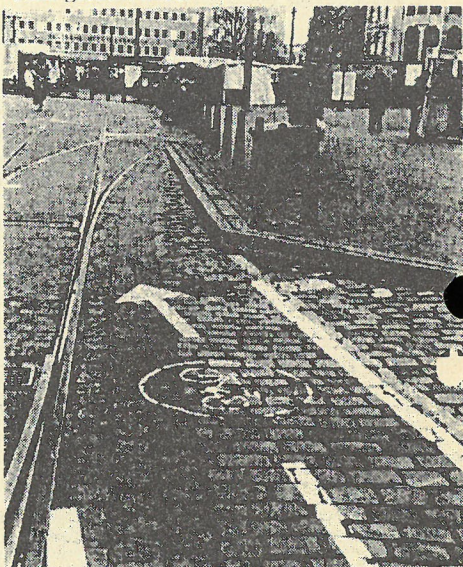
Bremen aus der Perspektive einer aus Bonn zugewanderten Radfahrerin

"In Bremen kann man gut radfahren, da gibt es viele Radwege," bekam ich vor fast einem Jahr stereotyp zu hören, wenn ich erzählte, daß ich von Bonn nach Bremen umziehen wollte. Meine Begeisterung für's muskelbetriebene Zweirad hatte sich im Freundes- und Bekanntenkreis längst rumgesprochen. Selbst hatte ich Bremen von einer Radtour entlang der Weser nur noch in blasser Erinnerung, lag diese Fahrt doch über 10 Jahre zurück. An viele Radwege konnte ich mich erinnern, ähnlich wie in Münster, wo ich damals lebte und das Radfahren entdeckte.

Richtig, in Bremen gibt es viele Radwege, kein Vergleich mit Bonn, und die Autofahrer/innen sind den Umgang mit Radfahrer/innen besser gewohnt. Selten habe ich es bis jetzt hier erlebt, daß mir ein rechtsabbiegender Autofahrer die Vorfahrt genommen hat. Aber so richtig toll finde ich Radfahren in Bremen nicht. Viele Radwege sind nicht in optimalem Zustand, so daß ich schon manchmal Mitleid mit meinen Bandscheiben bekommen habe. Fürsorglich finde ich hingegen, wie an Baustellen extra für die Pedaleure etwas Asphalt aufgeschüttet wird, um von der Straße auf den Radweg oder umgekehrt zu kommen. So etwas findet man in Bonn nicht, dafür dann die lakonische Aufforderung "Radfahrer absteigen".

Während in Bonn die Radfahrer/innen im allgemeinen sich selbst überlassen bleiben (viele Maßnahmen für den Radverkehr waren ja der Initiative des ADFC zu verdanken), habe ich in Bremen den Eindruck, daß Radfahrer/innen eher wie wohlbehütete Kinder behandelt werden, die man vom Autoverkehr möglichst fernhalten will. Aber auf zügiges Vorankommen hat man dabei als umweltfreundliche/r Verkehrsteilnehmer/in keinen Anspruch. Viele Radwege sind nicht breit genug, um einen Überholvorgang durchzuführen, von Rad-/Gehwegen ganz zu schweigen, wo Radfahrer und Fußgänger auf

engem Raum zusammengedrängt werden, was selbstverständlich ein vermindertes Tempo erfordert. Obwohl mir Radfahrer und Fußgänger in Bremen besser miteinander auszukommen scheinen als in Bonn. Liegt das an der hanseatischen Gelassenheit? Und auch die Führung des Fahrradverkehrs über Kreuzungen (i.d.R. nur indirektes Linksabbiegen), läßt das Radfahren eher zu einem Stop-and-go-Vorgang werden. In Bonn habe ich – so jedenfalls meine subjektive Einschätzung – oft eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit erreichen können, wenn ich mir eine Route über ruhige, glatt asphaltierte Nebenstraßen (in Bremen finde ich die meistens gepflasterten Nebenstraßen zwar hübsch anzuschauen, beim Radfahren hinterlassen sie jedoch einen erschütternden Eindruck) und die autofreien Wege am Rhein oder entlang der Eisenbahn gesucht habe.



Hier werden Radfahrer im spitzen Winkel auf die Straßeneisenbahnschienen geführt. Außerdem endet die weiße Markierung. Für Ortsunkundige: Der Radweg führt zwischen den Pollern nach rechts! Fotos: D. König

Fürsorglich erscheint mir auch, wie die Bremer Pedalritter mit einer Vielzahl von eigens für sie aufgestellten Verkehrszeichen getrennt vom Autoverkehr geführt werden. Das bedurfte schon einiger Eingewöhnungszeit oder Hinweisen von radelnden Bremer/innen, bis ich die mir zuge dachte Verkehrsführung erfaßt hatte. In Bonn hatte ich mich an den Verkehrszeichen für den motorisierten Individualverkehr orientiert. So war mir in der Bremer Fußgängerzone anfangs nicht klar, wo ich nun fahren durfte und wo nicht, außer Schildern, die mal Radfahren ge-
 hatten, mal nicht, gibt es auch noch im Pflaster eingelassene gußeiserne Deckel, die den Radfahrer/innen signalisieren sollen, daß sie dort fahren dürfen. Wer kommt schon auf die Idee, das Pflaster danach abzusuchen?

Dazu kommt, daß man sich in Bremen noch weniger als in Bonn auf andere Radfahrer/innen verlassen kann. Wer hier täglich fährt und das sind viele, hält sich nicht unbedingt an die vorgeschriebene Verkehrsführung, und die Bremer Polizei scheint nach meinem bisherigen Eindruck dies eher zu ignorieren als in Bonn.

Auf Normalmaß zurückgestuft kommen mir dagegen die städtebaulichen Bereiche vor, die ich mir als kritische Radfahrer in einer neuen Stadt als erstes angucke: Kann ich die Innenstadt einschließlich Fußgängerzone bequem und mit normalem Tempo durchqueren? Ist der Bahnhof problemlos von allen Seiten zu erreichen? Welche Möglichkeiten habe ich, das Fahrrad halbwegs diebstahlsicher abzustellen, wenn ich in der Innenstadt etwas erledigen will?

In allen drei Punkten schneidet Bremen nicht unbedingt besser als andere bundesdeutsche Großstädte ab. Zwar gibt es in der Innenstadt Radwege und ein Teil der Fußgängerzone ist für Radfahrer frei, aber genauso wie in Bonn mußte ich erst einmal verschiedene Wege ausprobieren,

ehe ich herausgefunden hatte, wie ich einigermaßen durchkomme. Auch der Bahnhof ist nicht optimal zu erreichen, und den Fahrradabstellanlagen, in der Innenstadt merkt man an, daß Radfahrer/innen eine ambivalente Wertschätzung erfahren. Ein Anschließen des Fahrradrahmens ist, wenn überhaupt, nur mit einiger Mühe möglich und das bei einer Aufklärungsquote von 3% der Fahrraddiebstähle. Im Vergleich dazu liegt die Quote in Bonn bei 24%. Da könnte sich das als Radfahrerstadt gelobte Bremen eine Scheibe abschneiden.

Doch eines gefällt mir an Bremen viel besser als in Bonn: der ÖPNV. Die Bremer Straßenbahnen sind zwar nicht gerade schnell, aber man kommt voran, selten muß ich tagsüber 10 Minuten auf die Bahn warten, und die Netzverknüpfungen zwischen Bus und Bahn sind besser gestaltet, zumal Bremen nicht in den Fehler verfallen ist, aufwendige U-Bahn-Strecken zu bauen und Straßenbahnlinien bis auf ein kleines Restnetz zu kappen. Aber dafür fehlte Bremen wahrscheinlich auch das Geld, mit dem Bonn vom Bund in der Vergangenheit so reichlich gesegnet war. Da möchte ich dem Bremer Senat schon wünschen, daß er konsequent an seinem Konzept zur Förderung des ÖPNV mit Schraffierungen und Busspuren festhält, trotz Proteste derjenigen, die meinen, die Straße gehöre vor allem den Autos. Der Bremer ADFC unterstützt dieses Konzept voll, selbst wenn es in Einzelfällen auch Beeinträchtigungen (z.B. durch Schraffierungen) für den Radverkehr bedeutet. Aber auf die Schnapsidee, wegen einer Busspur – wie in Bonn in der Rathausgasse – den Radfahrern die Durchfahrt im Gegensatz zum motorisierten Individualverkehr ganz zu verbieten, ist in Bremen auch noch niemand gekommen. Dafür gibt es hier sogar Fahrradstraßen, nur leider noch zu wenig.

Ruth Steinacker

MITWOHNZENTRALE Bonn

Mitglied im Verband der MWZ e.V.

Telefon 26 14 26 u. 22 59 05, Fax 21 77 87
 Ermekeilstr. 40 für Bonn u. Region



Bericht aus Bonn

In die zuletzt arg eingeschlafene Fahrradpolitik in Bonn ist wieder Bewegung gekommen. Es mehren sich die hoffnungsvollen Zeichen. Hier ein paar News aus der Bezirksvertretung Bonn:

- Die Rathausgasse soll nun doch wieder für Fahrräder zugänglich werden! Dies beschloß die Bezirksvertretung einstimmig in der Januar-Sitzung. Allerdings: die Regelung soll zunächst "probeweise" für ein halbes Jahr gelten. Es ist aber anzunehmen, daß sie anschließend dauerhaft gilt, denn eine ernsthafte Behinderung des Busverkehrs auf dem 150 m langen Teilstück der Rathausgasse können eigentlich nur böswillige Zeitgenossen annehmen. Die wirklichen Behinderungen und Zeitverluste des Busverkehrs kommen woanders zustande: am Westende des Kaiserplatzes zum Beispiel oder durch die immer noch nicht realisierte Vorrangschaltung an Ampeln ...

- Problematisch wird das Radfahren allerdings am Bischofsplatz, wo die Bushaltestelle umfahren werden muß. Für diesen "hot spot" will die Verwaltung eine Lösung in der BV-Sitzung am 20. März vorstellen. Wir sind gespannt, wie sie aussehen soll...

- Schon Ende nächsten Jahres wird es voraussichtlich eine durchgehende und gut befahrbare Radwegeverbindung von der Innenstadt durch Poppelsdorf zum Venusberg geben. Am 19. Februar beschloß die BV - wiederum einstimmig - ein zuvor mehrfach vertagtes Konzept, das eine ganze Reihe von Maßnahmen im Straßenzug Clemens-August-Straße/Trierer Straße/Im Wingert zum Inhalt hat und maßgeblich von ADFC-Mitglied Reinhold Nake aus Poppelsdorf erarbeitet wurde. Ergänzt werden soll dieses Maßnahmenbündel durch einen baulich angelegte Zweirichtungs-Radweg auf der Nordseite der Meckenheimer Allee zwischen Karlobert-Kreitzen-Straße und Poppelsdorfer Allee mit einer ampelgesicherten Überquerung in Höhe der Einmündung Pop-Allee. Der Bau dieses Weges ist für 1992 vorgesehen.

- Ebenfalls für 1992 zugesagt wurden Radwege auf der Römerstraße zwischen Augustusring und Graurheindorf sowie zwischen der Straße Am Propsthof und der Siemensstraße am Sportplatz "Vogelsang" entlang.

- Für den Hochstaden- und Kaiser-Karl-Ring zwischen Viktoriabücke und Chlodwigplatz soll die Stadtverwaltung einen lanungsvorschlag erarbeiten: diesen Auftrag erteilte die BV Bonn ebenfalls am 19.2. Es zeichnen sich allerdings

schon jetzt Schwierigkeiten im Abschnitt zwischen Frankenbad und Chlodwigplatz ab.

Jens Peters

Wo bitte gehts nach ...?

Auch die bisher hoffnungslos chaotische und lückenhafte Wegweisung im Bonner Radwegnetz soll nun endlich überarbeitet werden. Bei einem sehr konstruktiven Gespräch einer ADFC-Delegation mit der Stadtverwaltung Bonn wurde vereinbart, daß zunächst einmal der rechtsrheinische Rheinufer-Radweg zwischen Oberkassel und der Friedrich-Ebert-Brücke neu beschildert werden soll. Die dabei gemachten Erfahrungen sollen dann ausgewertet werden, wenn es daran geht, flächendeckend das Radwegnetz neu zu beschildern. Diese Aufgabe soll von ADFC und Verwaltung arbeitsteilig geleistet werden. Interessent/innen, die sich an dieser reizvollen Aufgabe beteiligen wollen, sollten sich auf der Mitgliederversammlung melden - oder Namen und Anschrift bei Gerhard Hoffmann (Sprecher der Stadtteilgruppe Bonn) hinterlassen. Mehr zu diesem Projekt im nächsten "Rückenwind".

Jens Peters

Achtung: Das Mängeltelefon

Über das Mängeltelefon der Stadtverwaltung Bonn mit der Nummer 77 25 83 bestehen offenbar teilweise unklare Vorstellungen, woran unsere Hinweise im "Rückenwind" allerdings nicht unschuldig sind. Deshalb diese Klarstellung:

Unter 77 25 83 (Herr Zettler) sollten nur bauliche Mängel und entsprechende Beschwerden übermittelt werden, also Löcher oder gefährliche Risse. Planerische und bauliche Verbesserungsvorschläge sollen mit Hilfe dieses Telefons nicht gemacht werden. Solche Anregungen werden am besten an die ADFC-Planungsreferenten, Postfach 180 146, 5300 Bonn 1, gerichtet (z.B. mit der Mängel-Postkarte am Ende dieses Hefts - d.Red.).

Die Erfahrung hat gezeigt, daß konkrete Mängel, die über 77 25 83 - Tag und Nacht, da Anrufbeantworter - gemeldet und um deren Behebung freundlich gebeten wird, binnen 24 oder spätestens 48 Stunden behoben sind.

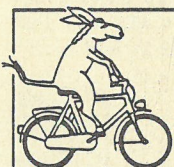
Die Freude des Radfahrers auf der Straße

Früher war ich ein sehr ängstlicher und übervorsichtiger Mensch. Das hat sich nun geändert, seit ich kein "Sonntagsradler" mehr bin und mich allmorgendlich wagemutig in eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit stürze. In ein Abenteuer, neben dem alle bisherigen Pioniertaten, die je von der Menschheit vollbracht wurden, zu verblässen scheinen: ich setze mich auf mein geliebtes Fahrrad und fahre zur Arbeit. Und zwar auf dem kürzesten Weg, und der führt nun einmal mitten durch die Bonner Innenstadt, die um diese frühe Stunde von Autos jeder Art und Größe beherrscht wird.

Meine "Kiste" ist für dieses Unterfangen eigentlich nicht schlecht ausgerüstet: neben einer vielbelächelten "Doppelkelle" (ich habe an den Abstandhalter einen zweiten montiert), bin ich im Besitze zweier Klingeln: die kleine hat einen zarten, freundlichen Klang, um die schwächeren Fußgänger nicht zu sehr zu erschrecken, wenn sie die Fahrbahn mal wieder nach Gehör überqueren wollen und den ziemlich lautlosen Radler nicht bemerkt haben. Die zweite Klingel ist für – oder besser gesagt gegen – die Autofahrer: ein Monstrum von ca. 10 cm Durchmesser, deren scheppernder Klang bei Betätigung den Wunsch in mir hervorruft, mir die Ohren zuzuhalten, was ich jedoch wegen der dadurch entstehenden Gleichgewichtsprobleme unterlasse.

Auch ich selbst fühle mich recht gut gerüstet, wenn ich mich in die Verkehrsarena begeben, achte ich als ADFC-Mitglied doch streng darauf, die Verkehrsvorschriften strikt zu befolgen. Beim Abbiegen, zum Beispiel, spreize ich nicht nur müde den einen oder anderen Finger ab, sondern wedele wild mit dem jeweils zuständigen Arm. Auch trage ich zumeist Kleidung in hellen, auffallenden Farben, wenn ich mich auch noch nicht zu Neonfarben habe durchringen können.

Nun gut, das morgendliche anregende Erlebnis beginnt: jenes Straßenstück mit zahlreichen Schlaglöchern und Straßenbahnschienen weckt sogleich meine Abenteuerlust, läßt mich aber ruhig bleiben, weiß ich doch um die wesentlich verwegeneren Herausforderungen, die meiner noch harren: welch' ein berauschendes Gefühl ist es doch, mit etwas mehr als "Doppelkellenbreite" überholt zu werden, während man zum Behufe des Abbiegens zugleich wild wedelt und sich bei dieser Aktion fragt, ob die einsame Hand, die den Lenker halten muß, versagt oder nicht. Unvergleichlich war auch das Fahrgefühl bei einer Verkehrsführung in einer Bonner Straße, die die rechte Spur zur Busspur erklärte und die

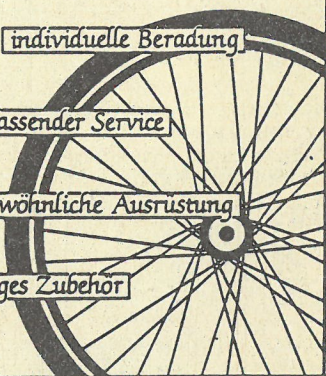


Mo – Fr 9⁰⁰ – 13⁰⁰; 15⁰⁰ – 18³⁰
Mi Nachmittags geschlossen
Sa 9⁰⁰ – 13⁰⁰; länger Sa bis 16⁰⁰

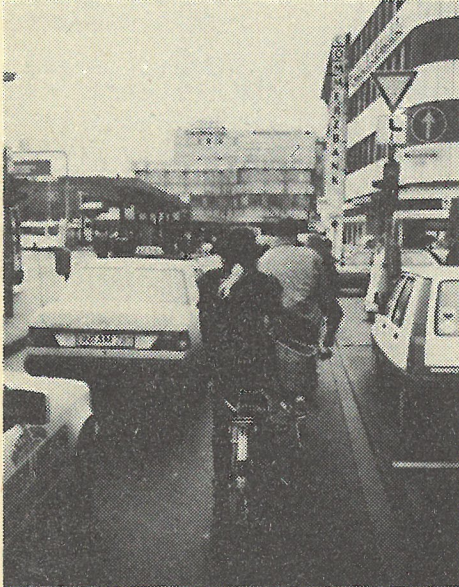
Drahtesel

der Fahrrad-Laden in Dottendorf
Kessenicher Str. 170 Bonn 1 Tel. 02 28/23 43 11

- individuelle Beratung
- umfassender Service
- aussergewöhnliche Ausrüstung
- pfiffiges Zubehör



linke Spur für Autos und Radler freigab. Da ich als korrekter Verkehrsteilnehmer auf meiner Spur ganz rechts fahre, in diesem Fall also genau in der Mitte der Straße, geschah es eines Tages, daß ich gleichzeitig rechts von einem Linienbus und links von einem mittelgroßen Lastwagen überholt wurde, ohne daß mich einer der beiden berührte und der Mann mit der Sense sich um ein weiteres Opfer betrogen sah. Leider hat man diese Straße inzwischen – völlig unbegreiflicherweise – für Radler gesperrt, nicht bedenkend, welch' mannigfaltiger Erlebnisse man uns damit beraubt. Sehr blutdrucksteigernd sind auch die Fahrten durch diverse Engpässe, wie zum Beispiel durch das "Koblenzer Tor". Das sind dann jene Momente, in denen sich der Radler wünscht, Sporen oder eine Ritterrüstung zu tragen, um durch eine leichte Drehung des linken Fußes dem eiligen, überholenden Menschen, bzw. seinem Blechkasten, einen tiefen und langen Denkgürtel zu verpassen. Wer will von sich behaupten, er hätte sie nicht dann und wann,



Unterwegs in Bonn - Foto: Karl-Ludwig Kelber: "Der Hut gefiel mir so gut"

diese – natürlich völlig illegalen und sehr unchristlichen – Rachegefühle?!

Für mindestens eine Woche Abenteuer erlebte ich neulich, als ich auf der Adenauerallee von einem Pkw auf Tuchfühlung überholt wurde (er touchierte sogar die Doppelkelle und die ist ca 50 cm breit), welcher wiederum zeitgleich von einem Laster überholt wurde. An der nächsten roten Ampel fragte ich den freundlichen Pkw-Fahrer, ob er mich nicht – mit Rücksicht auf die kaum vorhandene Knautschzone – in etwas größerem Abstand hätte passieren können und erhielt die – völlig logische – Antwort, daß das nicht möglich gewesen sei, denn dort wäre doch der Laster gefahren. Mein Vorschlag, das nächste Mal in ähnlicher Situation auf den Überholvorgang zu verzichten, wurde mit wenig Begeisterung und leicht dümmlichem Gesichtsausdruck aufgenommen, allerdings ließ er mir vor der Weiterfahrt noch den so sehr beliebten Autofahrergruß zuteil werden.

Was bedeuten schon, lieber Herr Dr. Niese (Leserbrief im "Rückenwind" 4/90), nicht mehr vorhandene Fahrradständer, der Wunsch nach gegenseitiger Rücksicht, nach menschenfreundlicher und gesunder Umwelt, die Sehnsucht nach Sicherheit gar, neben diesem sich täglich wiederholenden unbeschreiblichen Gefühl, noch einmal davongekommen zu sein?! Verlassen Sie den lauschigen, aber langweiligen Venusberg, das friedliche, aber öde Ippendorf (wenn es dort in den alten Gassen auch einige sehr anregende Engpässe gibt!). Meiden Sie, liebe Freunde des Zweirades, die wenigen Radwege und sicheren Straßen und genießen Sie, daß jede nicht stattgefundene Kollision uns zu siegreichen, heldenhaften Gladiatoren macht, die in Bonns Radfahrarena weder Tod noch Teufel fürchten... jedenfalls solange wir nicht zu der großen Zahl verletzter oder gar getöteter Radfahrer gehören... aber was bedeutet schon so ein bißchen Risiko?

Marianne Lehmann

Rund ums Rad am 7. April '91

Wie schon in den beiden Vorjahren findet auch in 1991 wieder der Aktionstag "Rund ums Rad" im Troisdorfer Bürgerhaus statt. Von 11⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr werden neben einem umfangreichen Rahmenprogramm mit professioneller Moderation diverse Ausstellungen zu besichtigen sein. "Alpträum Auto Troisdorf" greift die bekannte Ausstellung gleichen Namens mit Troisdorf-spezifischen Bildern auf - auf dem HPV-Infostand kann man Liegeräder und andere alternative Fahrradkonzepte besichtigen - die Stadt Troisdorf und das Planerbüro Südstadt zeigen aktuelle Radverkehrsplanungen und stellen den neuen Radlerstadtplan Troisdorf vor - es treten Kunstradfahrer aus Siegburg auf - Fahrradhändler zeigen ihre Produktpalette, vom Cannondale-MTB bis zum hochwertigen Reise-rad der Bremer FahrradManufaktur. Der ADFC Troisdorf möchte alle ADFC-Mitglieder herzlich zum Besuch der Veranstaltung einladen und gleichzeitig um Mithilfe an diesem Tag bitten (bei Interesse bitte ☎ 0 22 41/7 85 15 FahrradInfoZentrum anrufen).

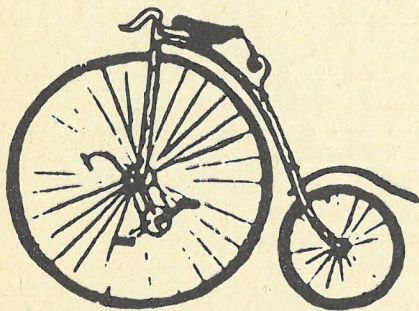
Andreas Pooch

Leidensweg eines Massarades

Am 7. April 1990 habe ich für 396,- DM ein Mountainbike bei einem bekannten Kaufhaus erworben. Während des Sommers fuhr ich noch zufrieden mit meinem MTB durch die Lande, bis Anfang Oktober ein schwerer Rahmendefekt dem ein Ende setzte, denn eine Muffe hatte sich gelöst. Die Zusage des zuständigen Abteilungsleiters, daß das Fahrrad in zwei Wochen wieder abgeholt werden könnte, war ein Flop. Die Nachfrage brachte zutage, daß das Velo zwei Wochen bei Massa herumgestanden hat. Erst durch meine Nachfrage wurde man darauf aufmerksam und sandte daraufhin das Rad dem Hersteller. Diverse Nachfragen in der Zwischenzeit konnten bis heute nicht zufriedenstellend geklärt werden; der Fortgang des Verfahrens ist offen.

Vorläufiges Fazit: Kaufe nie ein Fahrrad bei Massa oder einem ähnlichen Kaufhaus, da man über kurz oder lang nur Ärger mit dem Gefährt hat. Fachliche Betreuung durch einen Velohändler ist nicht zu ersetzen. Fortsetzung folgt...

Thomas Thuro



Fahrradhandel

**HELMUT
REIMANN**

Frankfurter Straße 85

Tel. (0 22 41) 7 61 46

5210 Troisdorf

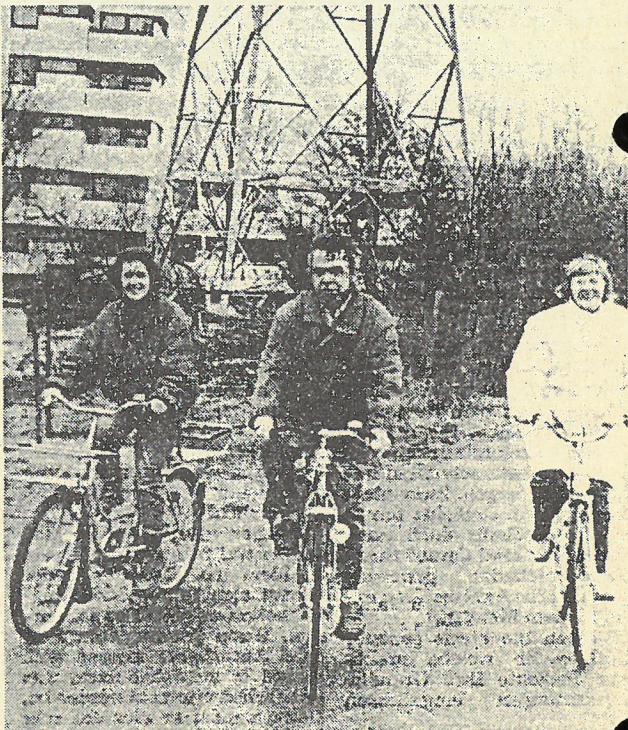
Ihr Fachberater für alle Fahrradfragen

RIESENAUSWAHL vom Kinder- bis zum Rennsportrad

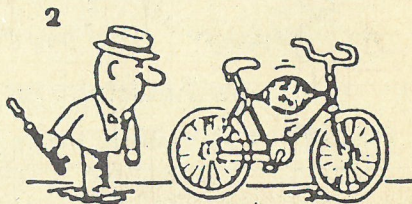
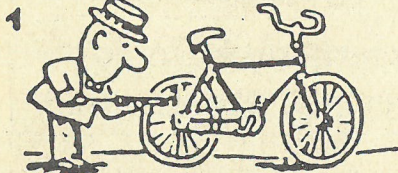
Die Stadt soll Schilder für Radfahrer rasch aufstellen

Axel Einnatz (FDP) fordert 2000 Mark mehr für Verkehrszeichen

elo Meckenheim. Die Stadt Meckenheim soll mehr für die radfahrende Bevölkerung machen. Das zumindest meint die FDP-Fraktion im städtischen Parlament. Mit dieser Forderung befaßt sich nun ein Antrag für die jüngst angelaufenen Etatberatungen. Dem Willen von Ratsmitglied Axel Einnatz nach nämlich soll in dem Entwurf, den die Verwaltung vorgelegt hatte, der Posten „Verkehrszeichen“ um 2000 Mark aufgestockt werden. Von diesem Geld, so fordert der Liberale, sollen Wegweiser für den Radverkehr aus der Meckenheimer Kernstadt in die Ortschaften Erdorf, Gelsdorf, Wormersdorf und Rheinbach angeschafft werden. „Damit können mit vergleichsweise geringen Mitteln autofreie Radwege über Wirtschaftswege zu den Orten geschaffen werden“, erklärt Axel Einnatz und weiß zu berichten, daß bereits im August 1989 die Meckenheimer Stadtverwaltung darüber mit den Nachbargemeinden gesprochen hatte. Inzwischen liege auch vom Ministerium für Stadtentwicklung „Handlungsleitfaden für die kommunale Praxis“ vor, der eine praxisnahe und landesweit einheitliche Radwegebeschilderung ermöglicht.



Dem Willen von FDP-Ratsherr Axel Einnatz nach (hier mit Frau und Tochter) soll die Stadt Wegweiser für den Radverkehr anschaffen.



Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Koblenz

Am 21.01. folgten 14 Mitglieder der Einladung ins neugewählte Versammlungslokal "Im Stüffje". Ihre vordringliche Aufgabe waren Vorstands- und Delegierten wahlen.

Werner Baltruschat wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Die folgende Abstimmung legte dann die Amtsdauer des zu wählenden Vorstands auf zwei Jahre fest. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Ortsgruppensprecher:	Gerhard Jung
Stellvertreter:	Werner Baltruschat und Ursula Jung

Die Wahl der Fachwarte ergab für die Verkehrsarbeit Gerhard Jung und Petra Hildebrand, sowie für die Radtouren Ursula Jung.

Nach der Wahl von sechs Delegierten für die anstehende Gründung des Landesverbandes befaßte sich die Versammlung mit dem Veranstaltungskalender für das gerade begonnene Jahr.

Jahreshauptversammlung in Trier

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Trier fand am 15. Januar 1991 um 20 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord statt. Die (nur) elf anwesenden Mitglieder wurden vom ersten Vorsitzenden, Martin Grünendieck, begrüßt, der noch einmal die wichtigsten Ereignisse seit der Gründung am 8. Mai letzten Jahres zusammenfaßte.

Zum diesjährigen Vorstand wurden je mit elf Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt: Martin Grünendieck bleibt erster Vorsitzender. Das Amt der zweiten Vorsitzenden erhält Petra Steiner. Kassenwart und Kassenprüfer werden Matthias Bellmann und Edgar May.

Desweiteren heißt der ADFC Trier ab sofort "Kreisverband", sein Wirkungsradius ist auf die Grenzen des Regierungsbezirks Trier festgelegt.

Nach der Wahl der Delegierten Martin Grünendieck und Matthias Bellmann für die Gründung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz folgte der Tagesordnungspunkt "Verschiedenes", bei dem u.a. über die Einrichtung einer Umweltwoche, die Aktion "Mit dem Fahrrad zur Arbeit", Infostände bzw. weitere Fahrradmärkte diskutiert wurde.

Robert Scholz

Fahrrad-Franz

Hohenfelder Str. 7-9
Am Wöllershof
5400 Koblenz
Tel. 0261/18478

Mit Rad und Tat für Sie parat!

Wo Mutti für uns einkauft!

Baby-Franz

Rheinland Pfalz: Wahlergebnisse

Auf der Gründungsversammlung des Landesverbands Rheinland-Pfalz 2. Februar in Koblenz wurden neben dem Vorstand auch die Rechnungsprüfer und die Delegierten und Ersatzdelegierten zur Bundeshauptversammlung am 11./12. Mai 1991 in Lünen gewählt:

Delegierte zur

Bundeshauptversammlung

Hans Moeller
Schulstraße 28
6750 Kaiserslautern

Lars Sözüer
St. Thomaser Hohl 90 c
5470 Andernach

Gerhard Jung
Vogelweide 17
5400 Koblenz

Marlene Krebs
Kurfürstenstr. 93a
5400 Koblenz

Ersatzdelegierte

Ursula Jung
Vogelweide 17
5400 Koblenz

Josef Schwab
Richard-Wagner-Str. 13
6730 Neustadt/Weinstr.

Martin Grünendieck
Steingröverweg 2
5500 Trier

Rechnungsprüfer

Matthias Bellmann
Zurmaienerstr. 98
5500 Trier
und

Lars Sözüer
St. Thomaser Hohl 90 c
5470 Andernach

Ihr Fahrrad »nach Maß«

Verkauf
und Service
aus
Meisterhand.

**ZweiRad
Grabner**
GmbH

Antoniterstraße 71
5300 Bonn 2
Telefon (0228) 34 73 70

Meine Abenteuer beim Kauf eines "High Performance" Fahrrades

(Eine unglaubliche Geschichte in Fortsetzungen)

Im Frühsommer '90 stand mein Entschluß fest. Ein neues Rad müßte man haben. Zwar war ich mit meinem Town & Country ganz zufrieden, jedoch zeigte sich, daß es für längere Touren, auch wegen der nur 6 Gänge umfassenden Schaltung, nicht optimal geeignet war.

Die Tendenz zeigte also Richtung "Reiserad" und nun kam die Qual der Wahl. Studieren von Radzeitingen, Büchern und Prospekten und der Besuch vieler Fahrradläden war angesagt.

Im August war es dann soweit. Ein Händler am Ort hatte "mein Rad" im Programm und nach einer problemlosen Probefahrt mit einer Steigung, die mich früher bei meinem Kettler absteigen ließ, entschloß ich mich zum Kauf. Da die Firma Torino ortsansässig war und als besondere Serviceleistung eine kostenlose monatliche Inspektion versprach, stand dem Vertragsabschluß nichts mehr im Wege. Fortan war ich also Besitzer eines "High Performance" Rades, wie es im Prospekt der Firma KTM hieß. Mit zunehmender Fahrleistung stellten sich jedoch Fehler heraus, die mein Vergnügen an dem neuen Rad nachhaltig trüben sollten.

Da waren zum einen die vorderen Kettenblätter mit Seitenschlag, was zum Schleifen der Kette am Umwerfer führte. Als ich dies beanstandete, wurde dies als Schönheitsfehler dargestellt. Wörtlich wurde mir erklärt: "Wenn es Sie sehr stört, können wir mal nachsehen."

Das fand ich schon etwas seltsam, denn schließlich lag der Verkaufspreis des Rades weit über 1.000,- DM. Da sollte man doch eigentlich erwarten dürfen, daß auch "Schönheitsfehler" nicht auftreten. Es kam jedoch noch besser.

Ich bemerkte nämlich, daß beim Bremsen des Vorderrades ein starkes Rubbeln entstand, das sich über die Gabel in den gesamten Rahmen fortsetzte und dadurch in hohem Maße die

Fahrsicherheit beeinträchtigte. Dies monierte ich zusammen mit der ersten Beanstandung und erwartete, nach mehrwöchiger Reparaturdauer ein wieder einwandfreies Rad zu besitzen, "ein Produkt europäischer Wertarbeit", wie es der Geschäftsführer der Deutsche KTM Vertriebs-KG im Hochglanzprospekt bezeichnet.

Als ich das Rad dann abholte, waren beide Mängel nicht behoben!!

Bezüglich des Seitenschlags der Kettenblätter habe man dieses verringert und das jetzt noch vorhandene Schleifen in einigen Gängen hätten andere Räder auch, wurde mir erklärt.

Und was das Vorderrad beträfe, so dürfe ich halt nicht nur die Vorderbremse betätigen, sondern müsse immer gleichzeitig beide Bremsen benutzen! Abgesehen davon, daß es auch mal Situationen geben kann, wo man nur eine Bremse betätigen kann, ist festzustellen, daß von Gesetzes wegen am Fahrrad zwei voneinander unabhängige Bremsen vorgeschrieben sind. Tatsächlich trat der Fehler dann auch auf, wenn beide Bremsen betätigt wurden.

Einen Kunden mit solch dummen Sprüchen abzuspeisen, erschien mir unglaublich, wo doch von KTM nur der gehobene Fachhandel, der optimale technische Betreuung liefern kann, beliefert wird (Aussage KTM Prospekt).

Ich wandte mich daher an den Generalimporteur KTM und bat ihn darin um Stellungnahme zu diesen Vorkommnissen. Da ich nach drei Wochen noch keine Antwort hatte, sah ich mich veranlaßt, den Händler zur Rückgängigmachung des Kaufvertrages aufzufordern. Die ihm in diesem Schreiben gesetzte Frist ist noch nicht abgelaufen.

Daher - Fortsetzung folgt...

Günter Wolff

Städtischer Radexperte soll helfen

Planungsdezernent Trommer und ADFC erkundeten Bonn

Von unserem Redaktionsmitglied
Lisa Inhoffen

Bonn's Radfahrer und Fußgänger dürfen auf bessere Zeiten hoffen: Nach einer Radtour mit Vertretern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) versprach Baudezernent Sigurd Trommer, sich für die Einstellung eines Tiefbauingenieurs einzusetzen.

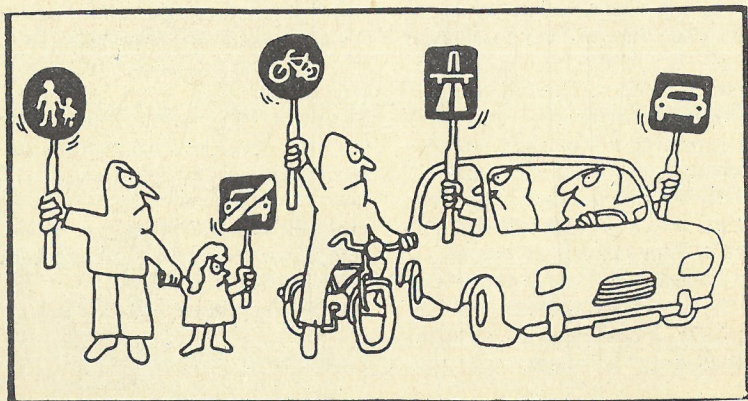
Er soll sich ausschließlich um die Belange der Radfahrer und Fußgänger kümmern. Der Neu-Bonner Trommer stellte bei seiner Radtour schnell fest, daß für die Benutzer des umweltfreundlichen Gefährts an vielen Ecken und Enden in der Stadt noch einiges getan werden muß, zumal seiner Beobachtung nach „erfreulich viele Menschen hier mit dem Rad fahren“. ADFC-Vorsitzender Ludwig Kelber zeigte dem Dezernenten jedoch nicht nur negative Beispiele, wie das Radweg-Fragment am Neutor oder die Radstellfläche vor dem Hauptbahnhof, sondern auch vorbildliche Projekte, u. a. den Radweg entlang der Endenicher Allee in Richtung Innenstadt.

Doch was nutzt den Radfahrer eine mit viel Aufwand und Kosten ausgebaute 100 Meter lange Strecke, wenn er anschließend seine

Fahrt auf der Straße fortsetzen muß? fragte sich auch Trommer bei seiner Tour. Seiner Meinung nach ist es möglich, mit viel weniger Geld und geringerem Aufwand das Radwegnetz in Bonn zu verdichten. Und dieser „Netzschluß“ habe für ihn absolute Priorität. Denn jeder, der mit dem Rad fährt, entlastet den Verkehr, machte er deutlich.

Über konkrete Maßnahmen hinaus bedürfe es jedoch eines Sinneswandels in den Köpfen der Menschen. Während jeder über Staus und mangelnde Stellflächen klagt, kritisierten nur wenige zugeparkte Radwege oder Bürgersteige. Die Probleme der Fußgänger und Radfahrer müssen nach Trommers Ansicht einen wesentlichen höheren Stellenwert erhalten, wenn sich die katastrophalen Verkehrsverhältnisse auf unseren Straßen zugunsten der Umwelt auch tatsächlich ändern sollen.

Doch sollten sich die Planer dabei vor allzuviel Perfektionismus in acht nehmen, meint Trommer mit Blick auf die City. Das Nebeneinander von Radfahrer und Fußgänger in diesem Bereich hält er für sehr sinnvoll. Beide Gruppen müßten sich halt vertragen, das könne man doch nicht mit Schildern regeln. „Bonn ist wegen seiner überschaubaren Größe eine ideale Stadt für Fußgänger und Radfahrer“, so Trommer; dem müsse künftig stärker Rechnung getragen werden.



Generalanzeiger vom 15.01.91

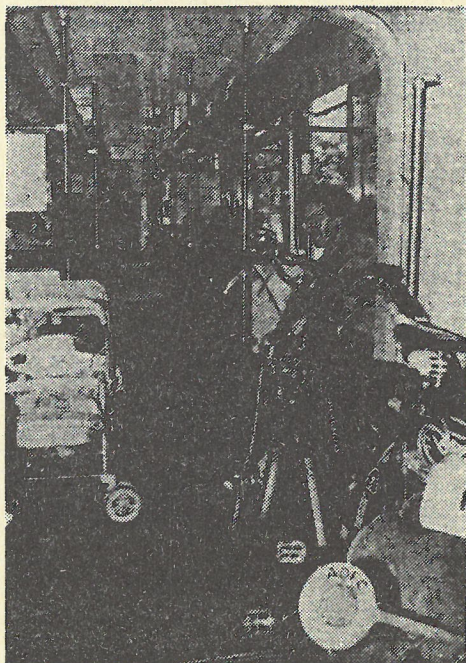
Fahrradmitnahme in der Straßenbahn wird zur Regel

Ein halbes Jahr lang testeten die Stadtwerke Bonn die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in Straßenbahnen. Ab sofort soll dieses Angebot auf Dauer bestehen, erklärte jetzt SWB-Chef Reiner Schreiber angesichts des bislang reibungslosen Nebeneinanders von Fahrgästen und Rädern in der Bahn.

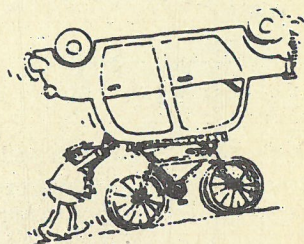
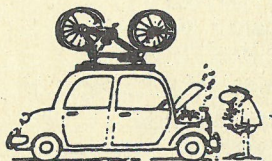
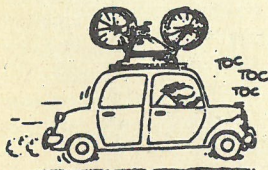
Sein Appell an die Bahnbenutzer zu Beginn des Versuchsmodells, gegenseitig Rücksicht zu nehmen, scheint erhört worden zu sein, denn laut SWB gab es bis jetzt noch keine Beschwerden, auch seien noch keine Haftpflichtschäden aufgetreten. Mitgenommen werden dürfen die Räder werktags zwischen 9 und 15.30 Uhr und abends ab 18.30 Uhr sowie am Wochenende und feiertags rund um die Uhr. Anders als beispielsweise in Köln haben die SWB die Zahl der Radfahrer, die mit ihrem Gefährt per Bahn das Ziel erreichen wollen, nicht beschränkt: Solange Platz ist, darf jeder mitfahren. Die Beförderung kostet pro Rad 2,40 Mark. Für die SWB ist dieses nun reguläre Angebot nicht zuletzt ein Beitrag zur Verbesserung der Umwelt und Entlastung des Verkehrs in der Stadt.

Zählungen ergaben, daß vor allem in den Sommermonaten und dabei speziell an den Wochenenden sehr viele Fahrgäste den Service in Anspruch nehmen. So zählte man al-

lein im Juli 235 Fahrgäste mit Drahteseln in der Straßenbahn. Eine Mitnahmemöglichkeit in Bussen halten die SWB dagegen nicht für sinnvoll. Zum einen seien die Gänge wesentlich enger, zum anderen sei die Verletzungsgefahr aufgrund der unzureichenden Unterbringungsmöglichkeiten für die Räder zu groß, betonte SWB-Sprecher Peter Hardt auf GA-Anfrage. (lis)



Bewährt hat sich die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in der Bahn. Foto: Pätow



Kontaktadressen

Vorstand

1. Vorsitzender

Karl-Ludwig Kelber
Postfach 12 02 31
5300 Bonn 1
0228/ 21 10 78 d.
0228/ 69 46 69 p.

2. Vorsitzender

Andreas Stümer
Ließemer Straße 12 a
5307 Wachtberg
0228/ 34 87 41

Kassenwart

Klaus Zocher
Tulpenweg 6
5300 Bonn 3
0228/ 43 03 57

Schriftführung & Mitgliederbetreuung

Dieter Lenk
Deichmanns Aue 52
5300 Bonn 2
0228/ 34 25 06

Rechtsfragen

Dr. Michael Zumpe
Behringstraße 44
5300 Bonn 2
0228/ 33 25 33 p.
0228/ 300 31 31 d.

Öffentlichkeitsarbeit

Axel Mörer
Kirchweg 32
5305 Alfter-Witterschlick
0228/ 64 63 35 p.
0228/ 66 88 414 d.

Verkehrsplanung

Karola Grüngen
Argelanderstraße 128
5300 Bonn 1
0228/ 21 44 05

und

Gerhard Lemm
Bachemer Straße 7a
5300 Bonn 2
0228/ 34 57 32

Technik

Louis Leprod'homme
Zedernweg 8
5300 Bonn 1
0228/ 25 63 17

Rückenwind

Thomas Friebe
Cäsariusstraße 8
5300 Bonn 2
0228/ 35 14 50

Radwandern

Sigrid Schausten
Am Wildpfad 3
5204 Lohmar 1
0 22 41/ 38 47 51 p.
0221/ 509 28 52 d.

Geschäftsstelle

Gerhard O. Hoffmann
Weiherstraße 16
5300 Bonn 1
0228/ 65 28 30 p.
0221/ 571 32 06 d.

Orts- und Stadtteilgruppen

Bonn-Alt Bonn
Gerhard O. Hoffmann
Weiherstraße 16
5300 Bonn 1
0228/ 65 28 30 p.
0221/ 571 32 06 d.

Bad Godesberg

Gerhard Lemm
Bachemer Straße 7 a
5300 Bonn 2
0228/ 34 57 32
Treffen: Jeder 3. Donnerstag
im Monat um 20 Uhr in der
Marktschänke, Bürgerstraße 2

Beuel

Elmar Steinbach
Wehrhausweg 59
5300 Bonn 3
0228/ 46 71 63

Sankt Augustin

Ulrich Kalle
Ulmenweg 6
5205 Sankt Augustin 1
0 22 41/ 33 45 64
Treffen: Jeder 1. Dienstag im
Monat um 20 Uhr im Haus
Mülldorf, Bonner Straße 68
(Zugang über den alten Schul-
hof)

Vorgebirge

Adolf Bost
Kirchgasse 66
5305 Alfter-Gielsdorf
0 22 22/ 6 30 41 p.
0228/ 208 42 62 d.

Fahrrad-Telefon der Stadt Bonn

Bauliche Mängel: ☎ 77 25 83 (Herr Zettler, Tag und Nacht)
Vernunreinigungen: ☎ 77 37 86 (Herr Worm)

Troisdorf
 Andreas Pooch
 Heidestraße 8
 5210 Troisdorf
 0 22 41/ 7 53 44 p.
 0 22 41/ 10 53 56 d.

Geschäftsstelle:
 (Gisela Daubitz)
 Am Bürgerhaus
 5210 Troisdorf
 0 22 41/ 7 85 15 d.

Jeden Samstag Beratung und
 Selbsthilfewerkstatt
Treffen:
 Jeder 3. Montag im Monat
 (falls Feiertag, dann 2.
 Montag) um 19³⁰ Uhr im FIZ,
 Am Bürgerhaus

Radler-Stammtisch:
 jeden 1. Montag im Monat,
 Treffpunkt: 19³⁰ Uhr vor dem
 FIZ, Am Bürgerhaus

Meckenheim
 Axel Einnatz
 Uhlandstraße 17
 5309 Meckenheim
 0 22 25/ 1 00 66 p.
 0228/84 64 33 d.

Hennef
 Ursula Törkel
 Löwenburgstraße 8
 5202 Hennef 1
 0 22 44/ 46 23

Landesverband Rheinland-Pfalz

Vorstand

Vorsitzender
 Gerhard Jung
 Vogelweide 17
 5400 Koblenz
 0261/6 93 75 p.
 0261/49 23 46 d.

Stellvertreter
 Josef Schwab
 Richard-Wagner-Str. 13
 6730 Neustadt/Weinstr.
 0 63 21/3 27 05

und
 Markus Kirchhöfer
 Ludwigstr.48
 6750 Kaiserslautern

Schatzmeister
 Martin Grünendieck
 Steingröverweg 2
 5500 Trier
 0651/2 98 71 p.
 0651/201 26 84 d.

Beisitzer
 Elke Mathiä
 Eichgasse 14
 6520 Worms 11

und
 Dieter Dohmeier
 Albert-Schweitzer-Str. 52
 6520 Worms 23 (Leiselheim)
 0 62 41/7 66 62
 (Pressereferent, Redakteur
 "Im Brennpunkt")

Ortsgruppen im Einzugsbereich des Rückenwind

Andernach
 Lars Sözüer
 St. Thomaser Hohl 90 c
 5470 Andernach
 0 26 32/ 4 58 70

Treffen: Jeder erste Montag im
 Monat um 19³⁰ Uhr im
Andernacher Hof (neben dem
 Bahnhof)

Koblenz/Mosel
 Gerhard Jung
 Vogelweide 17
 5400 Koblenz
 0261/ 6 93 75 p.
 0261/ 49 23 46 d.

Treffen: Jeder 3. Montag im
 Monat um 19³⁰ im Hotel-
 Restaurant Im Stüffje,
 Hohenzollernstraße 5-7, Nähe
 Christuskirche

Trier
 Martin Grünendieck
 Steingröverweg 2
 5500 Trier
 0651/ 2 98 71 p.
 0651/ 201 26 84 d.

Treffen: 1. und 3. Mittwoch im
 Monat um 20⁰⁰ im Bistro Krim
 in der Glockenstraße

Termine

9. März 1991 **Fahrradmarkt** von 10⁰⁰ bis 14⁰⁰ vor dem Fahrradinformationszentrum
Troisdorf
30. März 1991 **Osterfahrradfärbeaktion** von 10⁰⁰ bis 14⁰⁰ vor dem Fahrradinformationszentrum
Troisdorf
7. April 1991 **Rund um's Rad**
Troisdorf mehr auf Seite 11
- 5.-8. April 1991 **Besuch des ADFC Potsdam** (siehe auch Seite 3)
Bonn 6.4. Stadtrundfahrt
 7.4. Radtour nach Linz (siehe Tourenprogramm Seite 28)
9. April 1991 **Infostand** in der Fußgängerzone, voraussichtlich 10⁰⁰-13⁰⁰, im Rahmen der
Andernach Aktionswoche Verkehr
16. April 1991 **Infostand** voraussichtlich in der Fußgängerzone von 10⁰⁰-13⁰⁰, im Rahmen der
Mayen/Eifel Aktionswoche Verkehr, mit anschließender Radtour zu verkehrspolitischen
 Brennpunkten in Mayen
20. April 1991 **Fahrraddemonstration**, veranstaltet durch die Verbändeinitiative Bonner
Bonn Klimaratschlag unter Federführung des ADFC Bonn
 10⁰⁰ Abfahrt vom Hofgarten/Regina-Pacis-Weg
 12⁰⁰ Schlußkundgebung auf dem Münsterplatz
 Schon jetzt sollen Plakate, Transparente etc. vorbereitet werden.
20. April 1991 **Fahrradmarkt** von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ entweder auf dem Plan oder auf dem Münzplatz
Koblenz
8. Juni 1991 **Pannenkurs** im Garten Jung, Vogelweide 17, 5400 Koblenz-Arenberg
Koblenz
- 11./12. Juni 1991 **Verkehrspolitischer Kongreß** der Stadt Bonn und des ADFC Bonn
Bonn Stadthalle Bad Godesberg



Bonn

Tel. 63 90 09

Stiftsplatz/

Ecke Kölnstraße

Das Fahrrad-Paradies

31. Dezember 1990/1. Januar 1991

General-Anzeiger

29

Aprilscherz im Dezember

Betr.: Artikel „Neuer Radweg soll 250 000 Mark kosten“ im General-Anzeiger vom 18. Dezember

Den Bericht hätte man auch mit „Wir haben es ja“ überschreiben können. Soll hier dem sog. politischen Wunsch mehr Bedeutung beigemessen werden als der Notwendigkeit und dem finanziell Machbaren? Bund, Länder und Gemeinden sind doch nach übereinstimmenden Aussagen aller Verwaltungen angeblich bereits heute und seit längerem gezwungen, überall zu sparen. Der (neue) Radweg würde mindestens doppelt so lang wie die bisherige Strecke, wesentlich umständlicher zu befahren sein und dürfte von daher schon gar nicht angenommen werden. Zudem besteht hierfür auch überhaupt kein Bedarf, weil:

a die entsprechende Nachfrage äußerst gering ist, da man sich nach allen Seiten und sehr kurzer Strecke erneut in „Berg- und Tal-fahrt“ befindet (wer fährt auf solchen Strecken schon mit dem Rad?),

b das Verkehrsaufkommen nur während des Berufsverkehrs einen solchen Radweg rechtfertigen würde und während dieser Zeiten allenfalls ein bis zwei Radfahrer durch Ungarten fahren (und das sind „Berufsradfahrer“, die einen Umweg schon aus Zeitgründen niemals akzeptieren würden). Am Wochenende – zur Hauptnutzungszeit eines solchen Radweges – ist nur ein sehr beschränktes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen.

So ist den für den politischen Wunsch nach einem Radweg Verantwortlichen zu empfehlen, sich mit ihren Forderungen gegenüber der Stadtverwaltung an den Wünschen der Bürger und den Notwendigkeiten zu orientieren und nicht der Versuchung zu erliegen, „politische Denkmäler“ zu setzen. Übrigens: Die neuen Bundesländer im Osten haben einen enormen Nachholbedarf auch und vor allem an Infrastrukturmaßnahmen, wozu auch der Radwegebau gehört. Sollte man – trotz aller Sparsamkeitsappelle – also wirklich noch zuviel Geld in irgendeinem Topf haben, „das unbedingt abgerufen werden muß“, dann wäre es ein Gebot der Solidarität mit den Menschen im Ostteil unseres Vaterlandes, mit den 250 000 DM dort sinnvollere Maßnahmen zu fördern! Auch für Kommunalpolitiker scheint die Mahnung angebracht: „Weniger Reden, mehr solidarisches Handeln.“

Zu der geplanten Verfüllung des Wassergrabens, auf dessen Trasse der (neue) Radweg dann vermutlich verlaufen sollte, bleibt zu erwähnen, daß die Stadtverwaltung sich im Falle eines tatsächlichen Falles schon einmal mit der Frage vertraut machen muß, wie evtl. Regreßforderungen von Anliegern begegnet werden soll. Diese sind nämlich nicht der Meinung, daß eine Drainage die gleiche – gute – Entwässerungsfunktion hätte und befürchten nasse Keller für den obigen „Fall der Fälle“.

Kurt Kolvenbach, Bonn 3

MITWOHNZENTRALE Bonn

Mitglied im Verband der MWZ e.V.

Telefon 26 14 26 u. 22 59 05, Fax 21 77 87

Ermekeilstr. 40 für Bonn u. Region



Radwandern in Polen

Kürzlich erreichte uns ein Schreiben von Dr. Marek Czarny, Lehrer aus Bialystok, der nebenberuflich ein Reisebüro betreibt und Radwanderungen durch Polen anbietet. Er organisiert Gruppenreisen für 8–12 Personen, bei denen die Teilnehmer die eigenen Räder mitbringen. Im Reisepreis enthalten sind die Unterbringung in Doppelzimmern in einfachen Hotels, Vollpension, deutschsprachige Reiseleitung, Gepäcktransport im Begleitfahrzeug, Eintrittskarten. Nicht enthalten sind die Kosten für die An- und Abreise mit der Fähre. Dr. Czarny gibt an, daß er 15% seiner Gewinne pro Jahr für ökologische Zwecke zur Verfügung stellt.

Tour I: Pommern - Kaschubei - Gdansk

13 Tage, Tagesetappen 40 – 70 km, Preis 850 DM

Swinoujscie – Wolin – Szczecin – Insko – Polczyn Zdroj – Bialy Bor – Slupsk – Leba – Lebork – Kartuzy – Gdansk

Tour II: Rundreise durch Pommern

9 Tage, Tagesetappen 50 – 70 km, Preis 650 DM

Swinoujscie – Kamien Pomorski – Kolobrzeg – Polczyn Zdroj – Insko – Cioszczno – Goleniow – Szczecin – Swinoujscie

Tour III: Rundreise durch die Kaschubei

10 Tage, Tagesetappen 50 – 70 km, Preis 750 DM

Gdansk – Sopot – Halbinsel Hela – Nadole – Leba – Wanderdünen – Slowinski Nationalpark – Lebork – Kartuzy – Koscierzyna – Gdansk

Tour IV: Rundreise durch Masuren

10 Tage, Tagesetappen 20 – 76 km, Preis 750 DM

Gdansk – Sopot – Frombork – Lidzbark Warminski – Ketrzyn – Gierloz – Gizycko – durch den Piska-Urwald – Mikolajki – Busfahrt bis Gdansk, Besichtigung von Malbork

Tour V: Durch Wälder und Sümpfe von Nordost-Polen

10 Tage, Tagesetappen 40 – 70 km, Preis 900 DM

Gdansk – Busfahrt bis Frombork – Busfahrt bis zum Bialowieska-Urwald (Ostgrenze von Polen), unterwegs Besichtigung von Olsztyn – 6 Tage Radtouren durch das Naturschutzgebiet Bialowieza, den Augustowska-Urwald, das Vogelreservat Kolno, das Naturschutzgebiet Czerwone Bagno und die Biebrza-Sümpfe – Busfahrt nach Gdansk, Besichtigung von Malbork

Die Reisen werden in der Zeit von Mai bis September angeboten. Interessenten können sich für Terminabsprachen und weitere Informationen wenden an: Reisebüro Marek, Ul. Waska 6/73, 15–481 Bialystok, Polen.

Tourenprogramm 1991

Teil I: März - Juni

Mehrtägige Radtouren

Bei allen mehrtägigen Touren ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.
Die Touren sind ohne Gepäckbeförderung.
Genauere Auskünfte erteilen die Tourenleiter.

Sa., 27. April -
Sa., 4. Mai 1991
Koblenz

Große Eifel-Ardenne-Tour

Über Altenahr und Münstereifel fahren wir in die Ardennen, wir übernachten in Naturfreundehäusern und Jugendherbergen, max. 6 Teilnehmer.

Abfahrt: 8⁰⁰ am Stadtbad

Führung: Gerhard Jung, ☎ 0261/6 93 75

Anmeldung: bis 15.3.1991, Anzahlung 80 DM

Sa., 18. Mai -
Mo., 20. Mai 1991
Koblenz

Pfingsten im Naturfreundehaus Rahnenhof

Mit dem Zug fahren wir bis Worms und ca. 30 km mit dem Rad bis Hertlingshausen. Am Pfingstsonntag große Wanderung zum Drachenfels im Pfälzer Wald. Rückfahrt ab Worms mit der DB.

Abfahrt: 9⁰⁰ Koblenz Hbf

Führung: Gerhard Jung, ☎ 0261/6 93 75

Anmeldung: bis 28.2.1991, Anzahlung 25 DM

Do., 30. Mai -
Sa., 2. Juni 1991
Troisdorf

Schmugglertour

Wir fahren mit der DB bis Mönchengladbach und radeln von dort über Dülken (Narrenmühle) durch das Nettetal nach Kaldenkirchen. Im Gasthof "Zum Treffpunkt", dem Schmugglertreff, werden wir unser Quartier aufschlagen und von hier aus Touren nach Venlo, in den Grenzwald und um die Krickenbecker Seen unternehmen. Am Sonntag radeln wir über Grüggen, Hariksee und Lüttelforster Mühle, durch Schwahntal und Hardterwald zum Bahnhof nach Mönchengladbach, ca. 50 bis 60 km täglich.

Abfahrt: 11⁰⁰ am Bahnhof Troisdorf

Kosten: ca. 150 DM für Bahnfahrt, 3 Übernachtungen mit Frühstück im Gasthof (DZ)

Führung: Rudi Kühlem, ☎ 0 22 41/7 85 15

Anmeldung: bis 17.5.1991 im FIZ, max. 10 Pers.

Do., 30. Mai -
So., 2. Juni 1991
Trier

Durch den Deutsch-Luxemburgischen Naturpark

Die viertägige Radtour führt uns entlang luxemburgischer Flüsse durch einen großen Naturpark. Von Trier radeln wir über Echternach und Esch-sur-Sure nach Vianden und zurück nach Trier, mittelschwere Tour, ca. 240 km.

Abfahrt: 12⁰⁰ am Hbf Trier

Kosten: 90 DM (Mitglieder 70 DM) für 3 Übernachtungen mit Frühstück in Jugendherbergen

Führung: Björn Altenhofer, ☎ 0651/8 39 17
Robert Scholz, ☎ 0651/4 46 19

Anmeldung: bis 31.3.1991, Anzahlung von 15 DM auf das Konto von B. Altenhofer, Stadtparkasse Trier, Nr. 596 577, BLZ 585 500 80

Sa., 29. Juni -
So., 30. Juni 1991
Meckenheim

Wasserburgen an der Erft

Auf autofreien, vereinzelt nicht ausgebauten Wegen radeln wir durch das Erfttal, vorbei an Burgen und Schlössern wie Kühlseggen, Türnich und Lörsfeld. Nach einem Blick in den Braunkohlentagebau bei Frechen übernachten wir in Bergheim. Am Sonntag fahren wir über Sindorf und Kerpen-Gymnich zur Burg Lechenich und an der Erft entlang bis Meckenheim, ca. 110 km.

Abfahrt: 9³⁰ am Hallenbad

Übernachtung: Die Teilnehmer müssen sich selbst anmelden, entweder im Hotel zur Krone in Bergheim, ☎ 0 22 71/4 34 27 (bei Anmeldung bis März

40 DM, sonst 50 DM), oder: Parkhotel Bergheim, ☎ 0 22 71/41560
(EZ 70 DM, DZ 120 DM)

Führung: Manfred Groß, ☎ 0 22 25/1 77 23
Siegfried Franz, ☎ 0 22 25/66 33

Anmeldung: bis 25.6.1991 bei M. Groß

Sa., 10. August –
So., 11. August 1991
Koblenz

Zu den Eifelmaaren

Mit Zelt und Kocher fahren wir in die Nähe der Eifelmaare, schwere Tour, ca. 180 km.

Abfahrt: 8³⁰ Eisenbahnbrücke in Moselweiß

Führung: Bernhard Theiß, ☎ 0261/6 63 48

Sa., 10. August –
Mi., 21. August 1991
Troisdorf

Radwandern rund um Münster

In drei Tagesetappen von 60 bis 75 km radeln wir nach Münster und erkunden von dort aus die Umgebung.

Kosten: 370 DM (Mitglieder 300 DM) für 11 Übernachtungen mit Frühstück in Jugendherbergen

Führung: Michael Pfister, ☎ 0 22 41/7 85 15

Anmeldung: bis 15.6.1991, max. 15 Teilnehmer

Nähere Informationen gehen nach der Anmeldung zu.

So., 1. September –
Sa., 7. Sept. 1991

Vom Rhein zum Herkules

Die sieben tägige Radwanderung führt von Bonn nach Kassel. Wir folgen der Sieg bis zur Quelle im Rothaargebirge und der in der Nähe entspringenden Eder flußabwärts, vorbei am Ederstausee. Nach der Einmündung in die Fulda erreichen wir Kassel, ca. 40 bis 70 km täglich.

Abfahrt: 9³⁰ Beuel, unter der Kennedybrücke

Kosten: 370 DM (Mitglieder 350 DM) für 6 Übernachtungen mit Frühstück in Gasthöfen (DZ)

Führung: Sigrid Schausten, ☎ 0 22 41/38 47 51

Anmeldung: bis 25.7.1991, Anzahlung von 100 DM auf das Konto von S. Schausten, Verbraucherbank Köln, Nr. 500 455 14 89,
BLZ 202 203 00. Informationsblatt kann angefordert werden.

Sa., 14. September –
So., 15. Sept. 1991
Koblenz

Rhein-Hunsrück-Mosel-Tour

Hinfahrt über Boppard-Buchholz nach Kastellaun, Übernachtung im Gasthaus, Rückfahrt über Treis moselabwärts.

Abfahrt: 8³⁰ am Stadioneingang in Oberwerth

Führung: Werner Baltruschat, ☎ 0 26 28/28 24

Anmeldung: bis 30.5.1991, Anzahlung 30 DM

Sa., 5. Oktober - **Vom Rhein über den Hunsrück**
 Sa., 12. Oktober 1991 Von Oberwesel aus radeln wir in 7 Tagen über den Hunsrück nach Trier und
 Kirchberg moselabwärts bis Koblenz.
 Führung: Reinhold Wiedemann, ☎ 0 67 63/25 18
 Anmeldung: bis 15.8.1991

Sa., 19. Oktober - **Federweißentour**
 So., 20. Oktober 1991 Wir fahren mit dem Zug bis Wittlich und per Rad nach Ediger, Übernachtung
 Koblenz in Privatzimmern. Am Sonntag moselabwärts nach Koblenz.
 Abfahrt: 9⁰⁰ Koblenz Hbf
 Führung: Uschi und Gerhard Jung, ☎ 0261/69375
 Anmeldung: bis 30.6.1991, Anzahlung 25 DM

Anzeige

Gesellschaftsreisen mit dem Fahrrad

Fa. Inge und Heinz Schneider
 (förderndes Mitglied des ADFC)

präsentiert wieder ein attraktives Angebot an Radreisen für 1991:

- | | | | |
|---|---|--|----------|
| A | 18.05.-25.05. | Passau-Wien, sehr leicht, mit Schiffsfahrt | 852,- DM |
| | und 27.05.-03.06. | sowie Opernbesuch und Stadtrundfahrt in Wien | |
| B | 14.06.-18.06. | Sieg-Rhein-Lahn-Mosel, leicht, mit Schiffsfahrt | 427,- DM |
| C | 07.07.-14.07. | Sternfahrt in der Holsteinischen Schweiz,
gering hügelig, mit Fünf-Seen-Rundfahrt | 697,- DM |
| D | 12.08.-16.08. | Main und Tauber, leicht | 470,- DM |
| E | 17.08.-23.08. | Altmühltal, leicht, mit Schiffsfahrt | 555,- DM |
| | Die Reisen D und E lassen sich leicht miteinander verbinden | | |
| F | 01.09.-08.09. | Rund um den Bodensee, leicht | 857,- DM |
| G | 16.09.-22.09. | Sternfahrt im Münsterland, sehr leicht | 382,- DM |

Leistungen: Reiseleitung, Übernachtung in guten Hotels mit Halbpension, z.T. Gepäckbeförderung, Gepäck-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, Auslandsrankenversicherung bei A und F, Besichtigungen usw.

Frühzeitige Anmeldung ist auf jeden Fall zu empfehlen.

Prospekt anfordern: Fa. Inge und Heinz Schneider
 Theodor-Sturm-Allee 10
 5205 Sankt Augustin 1
 0 22 41/ 2 24 21

Tagestouren

Der ADFC Bezirksverein Bonn bietet Ihnen ein umfangreiches Veranstaltungsangebot von Tagestouren in die Umgebung von Bonn, Troisdorf, Meckenheim, Andernach, Koblenz, Kirchberg und Trier an. Die Teilnahme an den Touren ist offen für jeden, Nichtmitglieder zahlen einen Tourenbeitrag von 3 DM, Familien 5 DM. Bei einigen Touren ist eine Voranmeldung erforderlich. Bei ungünstiger Witterung besteht kein Anspruch auf die Durchführung der Touren.

Während der Touren ist eine Einkehr in Gasthäusern vorgesehen bzw. ein Picknick, falls dies gesondert vermerkt ist. Bringen Sie bitte Flickzeug und einen Ersatzschlauch mit. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

So., 10. März 1991
Koblenz

Saisoneroöffnungsfahrt an die Lahn

Leichte Radtour mit Fahrradtaufe und Mittagessen in der Rathausschänke in Nassau, ca. 50 km.

Abfahrt: 10³⁰ Eisenbahnbrücke in Horchheim

Führung: Bernhard Theiß, ☎ 0261/6 63 48

So., 10. März 1991
Andernach

Frühlingserwachen an der Lahn

Zusammen mit den Koblenzern treiben wir den Winter aus. Rückfahrt auch mit der Bahn möglich.

Abfahrt: 8³⁰ am Freibad

Führung: Familie Klamant, ☎ 0 26 32/4 77 50

So., 17. März 1991
Bonn

Rund um Niederkassel

Diese leichte Rundwanderung führt an der Sieg entlang bis Sieglar und über die Dörfer zum Rhein bei Niederkassel, ca. 35 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ Beuel, unter der Kennedybrücke

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Sigrid Schausten, ☎ 0 22 41/38 47 51

So., 17. März 1991
Troisdorf

Museumstour I

Wir besuchen das neue Stadtmuseum in Siegburg und besichtigen in der Schatzkammer von St. Servatius einen der bedeutendsten romanischen Kirchenschätze.

Abfahrt: 10⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM, Museumseintritt

Führung: Andreas Pooch ☎ 0 22 41/7 85 15

Sa., 23. März 1991
Troisdorf

Zum Frühling in die Flora

Über Zündorf und Porz fahren wir am Rhein entlang und durch den Rheinpark über die Zoobrücke zur Flora. Mit etwas Glück werden wir dort im Bärlauchwald den Lerchensporn und Bärlauch in Blüte sehen. Nach einem Rundgang durch die Aussenanlagen und Gewächshäuser radeln wir entlang der Kölner Rheinpromenade zurück, ca. 60 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Rudi Kühlem, ☎ 0 22 41/7 85 15

So., 7. April 1991
Bonn

Rheintour mit dem ADFC Potsdam

Unseren Gästen aus Potsdam wollen wir Städte und Landschaft am Rhein entlang bis Linz zeigen, ca. 50 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ Beuel, unter der Kennedybrücke

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Sigrid Schausten, ☎ 0 22 41/38 47 51

So., 7. April 1991
Koblenz

Rad- und Fußwanderung nach Hammerstein

Mit dem Rad legen wir etwa 50 km zurück und wandern zwei Stunden zu Fuß.

Abfahrt: 9⁰⁰ am Stadtbad

Führung: Werner Baltruschat, ☎ 0 26 28/28 24

So., 14. April 1991
Bonn

Kirchen, Burgen, Schlösser in Bonn und Umgebung

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und der Volkshochschule Bonn bieten wir eine Radtour mit kunsthistorischer Führung zu Kirchen im Bonner Westen und Norden an, ca. 20 km.

Abfahrt: 12⁰⁰ am Poppelsdorfer Schloß, Weiherbrücke

Kosten: 5 DM

Führung: Ritva Röminger, M.A.

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk, ☎ 0228/228 04 50

So., 14. April 1991
Andernach

Über das Maifeld an die Mosel

Auf meist autofreien Wegen radeln wir ins Maifeld und testen das Radwander-netz auf den alten Bahntrassen. Durch das Schrumpftal kommen wir nach Hatzenport an der Mosel, von hier über Koblenz-Metternich zurück nach Andernach. Mittelschwere Tour, ca. 80 km.

Abfahrt: 9⁰⁰ am Freibad

Führung: Lars Sözüer, ☎ 0 26 32/4 58 70

Sa., 20. April 1991
Andernach

Klima-Tour zur Fahrrad-Demo

Von Andernach aus wollen wir an der Fahrraddemonstration teilnehmen, die von der Verbändeinitiative Bonner Klimaratschlag unter Federführung des ADFC Bonn veranstaltet wird. Mittelschwere Tour, 100 km, keine Steigungen.

Abfahrt: 7³⁰ am Alten Krähnen in Andernach
10⁰⁰ Abfahrt vom Hofgarten/Regina-Pacis-Weg in Bonn
12⁰⁰ Schlußkundgebung auf dem Münsterplatz

Führung: Lars Sözüer, ☎ 0 26 32/4 58 70

So., 21. April 1991
Kirchberg

Radel mit im Hunsrück!

Die Saisoneroöffnungsfahrt führt uns rund um Kirchberg, die älteste Stadt im Hunsrück, ca. 25 km.

Abfahrt: 9³⁰ am Marktplatz in Kirchberg

Führung: Reinhold Wiedemann, ☎ 0 67 63/25 18

So., 21. April 1991
Trier

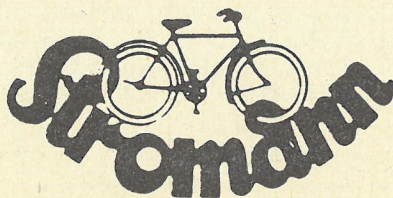
Ruwertal- und Hochwaldtour

Die Strecke führt von Trier entlang des Ruwertales hinauf in den Osburger Hochwald, mittelschwere Tour, ca. 70 km, bitte Proviant mitbringen.

Abfahrt: 9⁰⁰ Hbf Trier, Bahnhofsvorplatz

Kosten: 5 DM Nichtmitglieder, 2 DM Mitglieder

Führung: Björn Altenhofer, ☎ 0651/8 39 17



**WIR SIND
PROFIS FÜR
FAHRRÄDER**

Am Sterntor

63 63 09

Bottlerplatz 7

(Rückseite Hauptpost)

Sa., 27. April 1991
Bonn

Steig' auf und radle - zu Wasserburgen an der Swift

Mit dem Eifelverein Bad Godesberg radeln wir durch das Marienforster Tal zu den Burgen Lüftelberg, Morenhoven und Heimerzheim, Mittagsrast im Hotel Weidenbrück in Heimerzheim, ca. 60 km.

Abfahrt: 9¹⁵ Bad Godesberg, Eingang P Rathaus, Kurfürstenstraße
10¹⁵ Jägerhäuschen im Kottenforst

Führung: Ehepaar Gerhardt, ☎ 0228/34 12 15

So., 28. April 1991
Troisdorf

Groovtour für Jugendliche

Diese leichte Radtour führt zur Freizeitinsel Groov in Zündorf am Rhein, ca. 35 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Michael Dawid, ☎ 0 22 41/7 85 15

So., 28. April 1991
Meckenheim

Naturkundliche Tour mit dem BUND

Halbtägige Radtour mit Besichtigungen im Süden von Rheinbach unter Führung eines BUND-Mitarbeiters.

Abfahrt: 13⁰⁰ Hallenbad Meckenheim

13⁴⁰ Sportplatz Rheinbach-Wormersdorf

Führung: Uwe Christian, ☎ 0 22 26/57 68

Mi., 1. Mai 1991
Bonn

Durchs Pleiser Ländchen ins Hanfbachtal

Vom Rhein aus radeln wir vorbei an Kloster Heisterbach und durch die hügelige Landschaft des Pleiser Ländchen ins Hanfbachtal und an der Sieg zurück, ca. 60 km. Bitte Proviant für ein Picknick mitbringen.

Abfahrt: 9⁰⁰ Beuel, unter der Kennedybrücke

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Sigrid Schausten, ☎ 0 22 41/38 47 51

Sa., 4. Mai 1991
Bonn

Kirchen, Burgen, Schlösser in Bonn und Umgebung

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und der Volkshochschule Bonn bieten wir eine Radtour mit kunsthistorischer Führung nach Siegburg an, ca. 40 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ unter der Nordbrücke, Beueler Seite

Kosten: 8 DM

Führung: Anja Castens, M.A.

Anmeldung: Volkshochschule Bonn, ☎ 0228/77 36 46

So., 5. Mai 1991
Koblenz

Mit dem Rad in die Steinzeit

Wir fahren nach Monrepos und besuchen das Steinzeitmuseum, der Rückweg führt über die Westerwaldhöhe, mittelschwer, ca. 50 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ am ehemaligen Bendorfer Bahnhof

Führung: Dieter Mansfeld, ☎ 0 26 31/2 69 26

Sa., 11. Mai 1991
Andernach

Vinxtbachtal rauf - Ahrtal runter

Zunächst geht es am Rhein entlang bis Bad Breisig, dann langsam ansteigend das Vinxtbachtal hinauf. Später können wir uns beim Schieben schon auf die Schußfahrt ins Ahrtal freuen, von hier wieder zurück nach Andernach.

Abfahrt: 9³⁰ am Alten Krahnen

Führung: Familie Klamant, ☎ 0 26 32/4 77 50

Sa., 11. Mai 1991
Bonn

Steig' auf und radle - durch Flußlandschaften

Mit dem Eifelverein Bad Godesberg radeln wir auf autofreien Wegen entlang an Rhein, Sieg und Agger und besichtigen die Doppelkirche in Schwarzrheindorf. Bitte Proviant mitbringen, ca. 50 km.

Abfahrt: 9¹⁵ Mehlemer Fähre

9⁴⁵ Fähre in Niederdollendorf

10¹⁵ Beuel, Kennedybrücke

Führung: Ehepaar Gerhardt, ☎ 0228/34 12 15

So., 12. Mai 1991
Troisdorf

Eisdielentour für Jugendliche

Über Siegburg radeln wir zur Eisdiel in Hennef-Geistingen und über Menden zurück nach Troisdorf, leichte Tour, ca. 35 km.

Abfahrt: 13⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Michael Dawid, ☎ 0 22 41/7 85 15

Mi., 15. Mai 1991
Troisdorf

Seniorentour zur Lindenwirtin

Über Friedrich-Wilhelmshütte und Buisdorf geht es auf glatten, autofreien Wegen an der Sieg entlang bis Weingartgasse. Nach einer ausgiebigen Rast bei der Lindenwirtin radeln wir auf dem gleichen Weg zurück, ca. 30 km, Rückkehr gegen 19.00 Uhr.

Abfahrt: 14.30 am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Rudi Kühlem, ☎ 0 22 41/7 85 15

Sa., 18. Mai 1991
Troisdorf

Rund um den Fernsehturm

Die Tour führt über Lohmar, vorbei am Donrather Dreieck gehts aufwärts nach Hallberg und weiter über Breidt, Krahwinkel (mit Domblick!) und Herkenrath zum Wahnbachstausee. Über Wolperath und Heisterschoß geht es mit einem Gruß zum Birker Fernsehturm in Serpentinaen abwärts nach Allner und an der Sieg entlang zurück, mittelschwer, ca. 60 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Rudi Kühlem, ☎ 0 22 41/7 85 15

So., 19. Mai 1991
Kirchberg

Radel mit im Hunsrück!

Familientour durch das Zenauertal nach Gemünden/Soonwald. Wir besichtigen das Schieferbergwerk, ca. 30 km.

Abfahrt: 9³⁰ am Marktplatz in Kirchberg

Führung: Reinhold Wiedemann, ☎ 0 67 63/25 18

Sa., 25. Mai 1991
Bonn

Kirchen, Burgen, Schlösser in Bonn und Umgebung

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und der Volkshochschule Bonn bieten wir eine Radtour mit kunsthistorischer Führung zu den Wasserschlössern Lüftelberg, Adendorf und Gudenau an, ca. 40 km.

Abfahrt: 8³⁰ am Poppelsdorfer Schloß

Kosten: 8 DM

Führung: Anja Castens, M.A.

Anmeldung: Volkshochschule Bonn, ☎ 0228/77 36 46

So., 26. Mai 1991
Meckenheim

Durch die Rheinbacher Schweiz

Halbtägige Radtour mit mäßigen Steigungen, ca. 35 km.

Abfahrt: 13⁰⁰ Hallenbad Meckenheim

Führung: Dr. Barbara Moersler, ☎ 0 22 25/1 23 30

Sa., 8. Juni 1991
Bonn

Kirchen, Burgen, Schlösser in Bonn und Umgebung

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und der Volkshochschule Bonn bieten wir eine Radtour mit kunsthistorischer Führung zu Kirchen entlang der Rheinschiene an. Die Tour führt nach Oberwinter, Remagen, Unkel und Bad Honnef, ca. 40 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ Rheinfähre Bonn, Bonner Seite

Kosten: 8 DM

Führung: Dr. Markus Walz

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk, ☎ 0228/228 04 50

Sa., 8. Juni 1991
Andernach

Zum Radioteleskop nach Effelsberg

Anfahrt mit der Bahn über Remagen nach Kreuzberg/Ahr. Von hier über den Berg zu der Riesenschüssel, wo wir einen Informationsvortrag hören können. Zurück an Ahr und Rhein. Mittelschwere Tour, ca. 60 km.

Abfahrt: ca. 8³⁰ am Bahnhof (genaue Zeit hängt vom neuen Fahrplan ab)

Führung: Lars Sözüer, ☎ 0 26 32/4 58 70

So., 9. Juni 1991
Troisdorf

Radtour für Jugendliche

Von Troisdorf über Menden, Niederpleis, Birlinghoven, Stieldorf und Vinxel führt diese Radtour nach Oberkassel, Beuel und siegaufwärts zurück, mittel-schwer, ca. 45 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Michael Dawid, ☎ 0 22 41/7 85 15

MITWOHNZENTRALE Bonn

Mitglied im Verband der MWZ e.V.

Telefon 26 14 26 u. 22 59 05, Fax 21 77 87

Ermekeilstr. 40 für Bonn u. Region



Mi., 12. Juni 1991
Troisdorf

Seniorentour zum Heimatmuseum Beuel

Entlang von Sieg und Rhein radeln wir bis Beuel und besuchen dort das Heimatmuseum. Zurück fahren wir auf der ehemaligen Bröhlbahntrasse, vorbei am Flugplatz von Hangelar, Kloster St. Augustin und durch Menden, Rückkehr gegen 19⁰⁰ Uhr, ca. 30 km.

Abfahrt: 14³⁰ am Fahrradinformationszentrum

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM

Führung: Rudi Kühlem, ☎ 0 22 41/7 85 15

So., 16. Juni 1991
Koblenz

Schnelle Tour durchs Saynbachtal

Wir radeln zügig durch das Saynbachtal bis Freilingen, weiter durch das Gelbachtal und an der Lahn zurück.

Abfahrt: 8⁰⁰ am ehemaligen Bendorfer Bahnhof

Führung: Gerhard Jung, ☎ 0261/6 93 75

So., 16. Juni 1991
Koblenz

Ins Ehrenbreitsteiner Mühlental

Rheinabwärts fahren wir über die Bendorfer Brücke ins Mallendarer Tal und über Immendorf-Arenberg ins Mühlental, Einkehr im Weinhaus Wagner, ca. 35 km.

Abfahrt: 11⁰⁰ am Stadtbad

Führung: Uschi Jung, ☎ 0261/6 93 75

So., 16. Juni 1991
Trier

Familiéntour entlang der Mosel

Wir fahren von Wittlich an die Mosel nach Bernkastel-Kues und folgen den Moselschleifen auf Radwegen zurück nach Trier, ca. 70 km. Es besteht die Möglichkeit, ab Trittenheim den Radelbus der Moselbahn zu benutzen. Bitte Proviant mitbringen.

Abfahrt: 7⁵⁰ Treffen am Hbf Trier

8⁴⁵ Wittlich Hbf

Kosten: Tourenbeitrag 3 DM, Bahnfahrt ca. 10 DM

Führung: Robert Scholz, ☎ 0651/4 46 19

So., 16. Juni 1991
Kirchberg

Radel mit im Hunsrück!

Wir fahren zum Kulturhistorischen Museum in Neuerkirch und über Simmern zum Bismarckturm / Nunkirche bei Sargenroth, ca. 40 km.

Abfahrt: 9³⁰ am Marktplatz in Kirchberg

Führung: Reinhold Wiedemann, ☎ 0 67 63/25 18

Sa., 22. Juni 1991
Bonn

Steig' auf und radle - durch den Westerwald

Mit dem Eifelverein Bad Godesberg radeln wir von Königswinter über Bad Honnef zum Asberg (380 m), weiter ins Wiedtal und über den Mahlberg (350 m) nach Bad Hönningen, Rückfahrt mit dem Schiff. Bitte Proviant mitbringen.

Abfahrt: 9⁰⁰ Fähre nach Königswinter, linksrheinisch

Führung: Ehepaar Gerhardt, ☎ 0228/34 12 15

Sa., 29. Juni 1991
Troisdorf

Vollwerttour zur Villa Schaaffhausen

Über Oberkassel und Königswinter geht es am Rhein entlang bis Rhöndorf zur Villa Schaaffhausen, einem Familien- und Gesundheitszentrum. Dort werden wir uns ein wenig umsehen und das vorbestellte Vollwertmenü einnehmen. Wohlgestärkt und neu informiert radeln wir über Bad Honnef (Fähre), vorbei an Rolandseck und der Insel Nonnenwerth rheinabwärts nach Troisdorf, ca. 60 km.

Abfahrt: 10⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum
Kosten: Tourenbeitrag 3 DM, Essen 15 DM, Fähre
Führung: Rudi Kühlem ☎ 0 22 41/7 85 15
Anmeldung: bis zum 28.6.1991 im FIZ, max. 12 Pers.

So., 30. Juni 1991
Bonn

Von den Eifelhöhen nach Bonn

Mit dem Vulkan-Express erklimmen wir bequem die Eifel, radeln durch Seitentäler bis an die Ahr und über die Kalenborner Höhe und den Kottenforst zurück nach Bonn, ca. 70 km. Bitte Proviant mitbringen.

Abfahrt: 9⁰⁰ in Brohl-Lützing oberhalb des DB-Bhf
Kosten: Tourenbeitrag 3 DM, Bahnfahrt 10 DM
Führung: Sigrid Schausten, ☎ 0 22 41/38 47 51
Anmeldung: bis zum 28.6.1991

Regelmäßige Touren

Jeden Freitag
Troisdorf

Feierabendrunde

Von Anfang April bis Ende September an jedem Freitag. Gemütliche bis zügige, abendliche Radtouren unter dem Motto "Zum Ausstrampeln und Fitbleiben", in der Regel mit kurzer Einkehr.

Abfahrt: 18⁰⁰ am Fahrradinformationszentrum

Lukullische, vollwertige Mittagsmenüs,
täglich frisch zubereitet, heiß und servierfertig
zugestellt im Porzellangeschirr. Direkt an Ihre
Betriebsadresse, Anlieferung ab 5 Essen.
Kostenlos. Täglich wechselnd.

AUBERGINE cc

Der Vollwert-Frischdienst für Gourmets

Lievelingsweg 104 a · 5300 Bonn 1

☎ (0228) 67 00 57 · Fax (0228) 67 00 59

Kleinanzeigen

Suche gut erhaltenen sicheren Fahrrad-Kindersitz. Josef Roggenburg,
☎ 0 22 41/2 13 13 p. 14 23 39 d.

Suche Transport- oder Bäckerfahrrad.
Titus, ☎ 0228/26 33 60

Ihre Mitgliedschaft im ADFC hilft uns weiter!

Beitrittserklärung

Name: _____

Straße und Nr.: _____

PLZ und Ort: _____

(gegebenenfalls Stadtteil/Ortsteil: _____)

Beruf/Fachgebiet: _____

Geburtsjahr: _____ Telefon dienstl.: ☒ _____ / _____ privat: ☒ _____ / _____

Ich möchte dem ADFC beitreten ☐ als Einzelmitglied ☐ als Familie (Zutreffendes bitte ankreuzen)

außerdem melde ich folgende Angehörige an: _____

Die Daten werden mit einer Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert

Jahresbeitrag 45,- DM für Einzelmitglieder oder 55,- DM für Familien.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte einsenden an den: ADFC Bonn e.V. ■ Postfach 180 146 ■ 5300 Bonn 1

Straßenname: Datum:

genaue Ortsangabe (z.B. Hausnummer):

Mangel/Verbesserungsvorschlag:

.....

.....

Radwege-Mängelkarte

Falls Sie an der Verbesserung der Verkehrssituation für die Radfahrer interessiert sind, tragen Sie bitte Ihr Beispiel in den Freiraum oben ein. Dabei ist die genaue Ortsangabe wichtig, wie z.B.: Straße, Hausnummer, Kreuzung, Einmündung, Richtung usw. Zur Formulierung des Mangels bedienen Sie sich bitte der nebenstehenden Abkürzungen, z.B.: M3 oder V1, bzw. eigener Formulierungen.

Abgabe: als Postkarte an uns.

M = Mängel

V = Vorschläge

M1 = Schlaglöcher im Radweg

M2 = Parkende Fahrzeuge auf dem Radweg

M3 = Fehlende Bordsteinabsenkung

M4 = Bordsteinabsenkung nicht flach genug

M5 = Schlechte Radwegoberfläche

M6 = Fehlende Beschilderung

M7 = Fehlende Radwegmarkierung

M8 = Hindernisse wie Laternen, Schilder

M9 = Schlechte Ampelschaltung

V1 = Spur für Radler markieren

V2 = Fahrradparkplatz einrichten

V3 = Radfahren in Einbahnstraßen gestatten

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige (..) ich (wir) den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC)

widerruflich meinen Mitgliedsbeitrag zu Lasten

des Girokontos _____
(Kontonummer) (Name des Kontoinhabers)

bei der _____
(Bankleitzahl) (Bezeichnung des Kreditinstituts)

mittels Lastschrift einzuziehen

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Radwege-Mängelkarte

Absender: _____

Liebe Radler,

mit der umseitig aufgeführten Liste möchte der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg des ADFC Gefahrenstellen, Mängel und Vorschläge erfassen, die die von Fahrradfahrern benutzten Wege betreffen. Auf diese Weise sollen Verbesserungen veranlaßt werden, die das Radfahren in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis noch attraktiver machen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

60 Pf.

Postkarte

ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Postfach 18 01 46

W-5300 Bonn 1